

DRITTER DEUTSCHER
MÄNNERGEUNDHEITSBERICHT:
SEXUALITÄT VON MÄNNERN

THEMENFELD:
PLURALISIERUNG VON
MÄNNLICHKEITEN



Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß
Angewandte Sexualwissenschaft
FB Soziale Arbeit. Medien. Kultur
Hochschule Merseburg
Geusaer Straße
06217 Merseburg

Forschungsprofessur, gefördert vom:



Themenfeld: Pluralisierung von Männlichkeiten

Neue Anforderungen an Männer, **Nicola Döring** (S. 42):

„Das tradierte Geschlechterverständnis (*»Männer sind das starke Geschlecht. Frauen sind das schöne Geschlecht.«*) setzt Männer unter gesundheitsbeeinträchtigenden Leistungsdruck, entlastet sie aber gleichzeitig von gesundheitsbeeinträchtigendem Schönheitsdruck: So entwickeln Jungen und Männer im Durchschnitt ein positiveres Körperselbstbild als Mädchen und Frauen, was im Kontext sexueller Gesundheit eine Ressource für Lustgewinn darstellt. Welche positiven, negativen bzw. ambivalenten Folgen hat es nun, wenn neuere Männlichkeitsideale wie die inklusive oder die straight-queere Männlichkeit ein »gutes« – sprich: gepflegtes, gestyltes, jugendliches, schlankes, trainiertes – Aussehen stärker als Bestandteil der zeitgenössischen Männerrolle definieren?“

Männlichkeiten pluralisieren sich gesellschaftlich. Der Bericht trägt dem Rechnung, indem „klassische“ Männlichkeiten (mit hetero-, bi- und homosexueller Orientierung) ebenso thematisiert werden, wie Trans- und Inter-Männlichkeiten.



Fokus: Pluralisierung von Männlichkeiten

Kapitel 3: Heterogene Männlichkeiten

- 3.1 Migration, Flucht und sexuelle Gesundheit von Männern (Farid Hashemi, Torsten Linke, Heinz-Jürgen Voß)
- 3.2 Bisexualität im Kontext von Hetero- und Homosexualität – Sexuelle Vielfalt und Gesundheit (Harald Stumpe)
- 3.3 Asexualität – Definitionen und spezifische Bezüge zu Männern / Männlichkeiten (Talke Flörcken)
- 3.4 Die Gesundheitsversorgung für Trans*-Männlichkeiten: Stand, Bedarfe, Empfehlungen (Arn Th. Sauer, Annette Güldenring)
- 3.5 Herausforderungen der Gesundheitsversorgung bei Intergeschlechtlichkeit (Katinka Schweizer)
- 3.6 Sexualität und Lebensformen – BDSM-Variationen (Kirstin Linnemann)
- 3.7 Sextoys – Bedeutung, Gebrauch, Anwendung im Rahmen männlicher Sexualität (Anja Drews)